Alterswohnheim Im Spitz, Kloten ZH : Architekten Hertig, Hertig, Schoch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 7: **Alterswohnungen = Logements pour personnes âgées**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-47848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

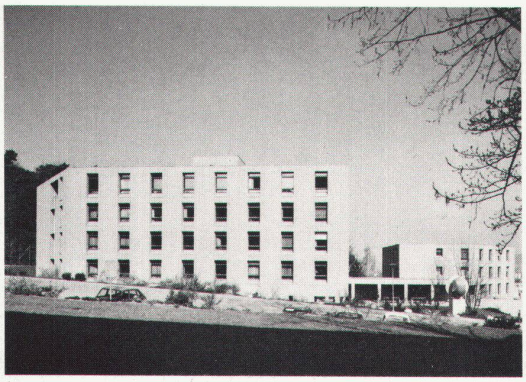
http://www.e-periodica.ch

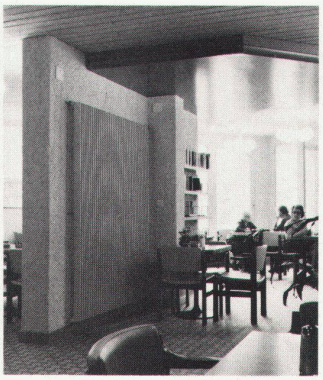
Alterswohnheim Im Spitz, Kloten ZH

Architekten: Hertig, Hertig, Schoch BSA/SIA, Zürich; Ingenieure: Neukom & Zwicky SIA, Zürich; 1971; Fotos: Fritz Maurer, Zürich

Die Gebäudegruppe des Alterswohnheims Im Spitz ist in einen Personaltrakt mit zwei Wohnungen und 18 Personalzimmern sowie in einen Heimkomplex aufgeteilt. Der Grundriss des Wohnheims ist so konzipiert, dass ohne wesentliche bauliche Veränderungen die für eine begrenzte Zeitspanne von 10 bis 15 Jahren untergebrachte Pflegeabteilung in ein normales Pensionärgeschoss umgebaut werden kann. Die Pensionärzimmer sind auf vier Obergeschosse zu je 20 Betten verteilt. Das Wohn-/Schlafzimmer weist eine Wohnfläche von 15 m² auf ohne Vorraum, Schrank und eigener Toilette. Die Pflegeabteilung im obersten Geschoss enthält 2 Einerzimmer, 1 Zweierzimmer und 6 Dreierzimmer. Die Beschränkung auf 20 Betten pro Geschoss, aufgeteilt in zwei Flügel, ist betrieblich günstig. Das Erdgeschoss mit den Öffnungen nach Osten und nach Westen dient dem Gemeinschaftsleben. Hier wird gegessen, geplaudert und gefeiert. Die Küche ist nur für die Zubereitung von Nebenmahlzeiten dimensioniert und eingerichtet. Die Hauptmahlzeiten werden von auswärts angeliefert.

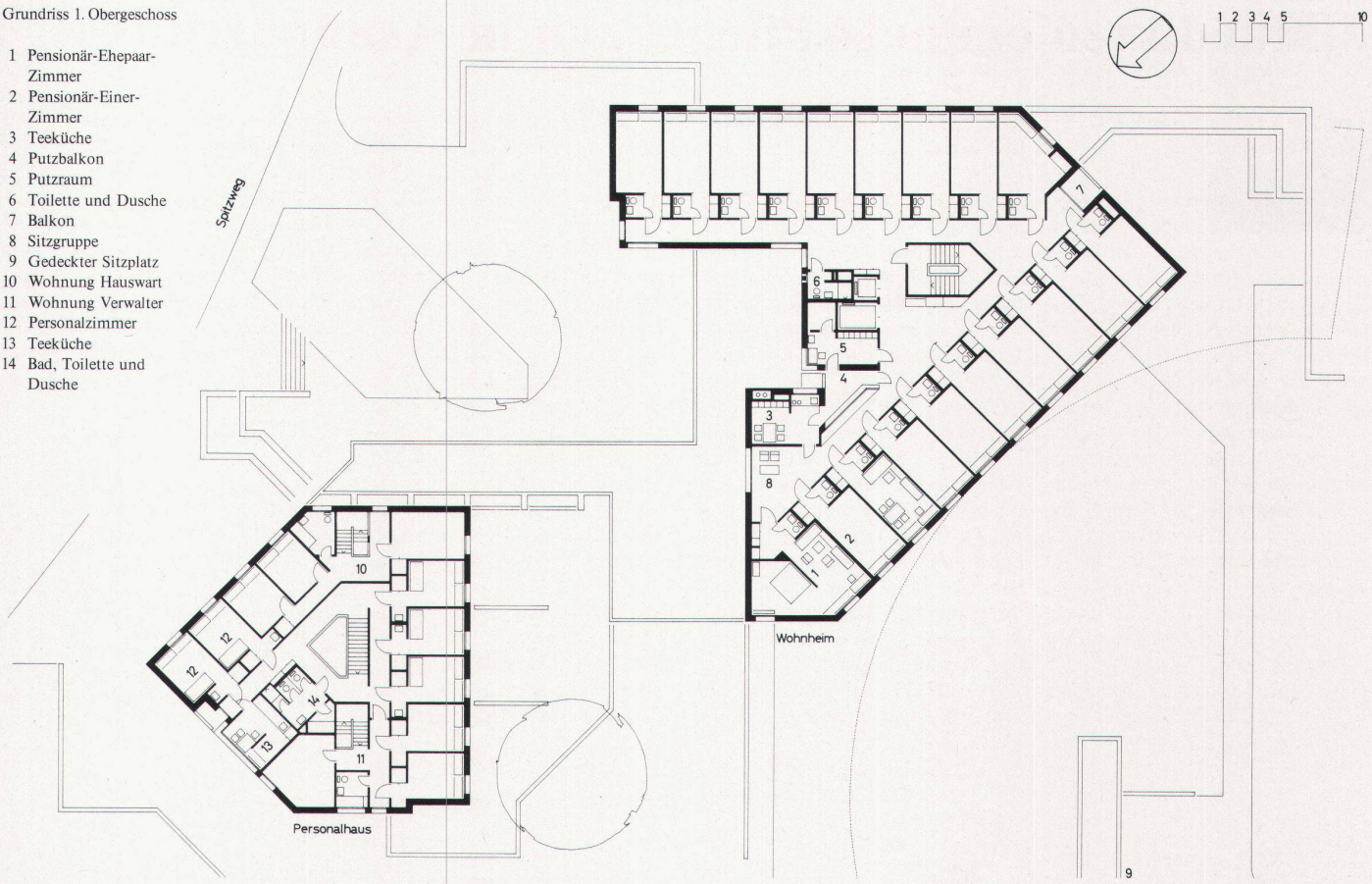
Das Personalhaus enthält neben 19 Einerzimmern zwei Wohnungen für den Verwalter und den Hauswart. Die Personalzimmer weisen eine Bodenfläche von 12 m² auf und sind mit einem Wandschrank und einem Waschtisch ausgerüstet.

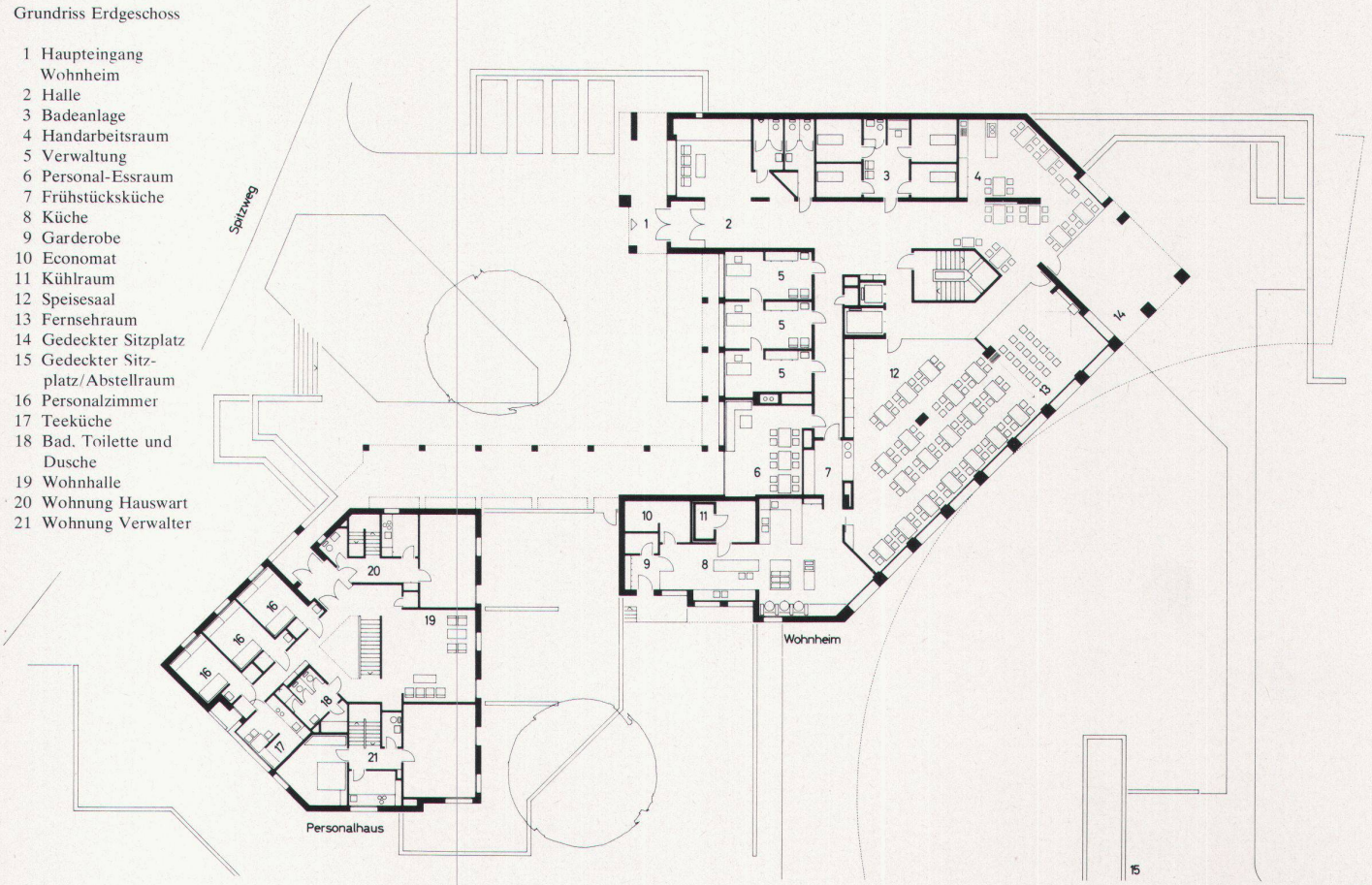




Grundriss 1. Obergeschoss

1 Pensionär-Ehepaar-Zimmer
2 Pensionär-Einer-Zimmer
3 Teeküche
4 Putzbalkon
5 Putzraum
6 Toilette und Dusche
7 Balkon
8 Sitzgruppe
9 Gedeckter Sitzplatz
10 Wohnung Hauswart
11 Wohnung Verwalter
12 Personalzimmer
13 Teeküche
14 Bad, Toilette und Dusche



Grundriss Erdgeschoss

1 Haupteingang Wohnheim
2 Halle
3 Badeanlage
4 Handarbeitsraum
5 Verwaltung
6 Personal-Essraum
7 Frühstücksküche
8 Küche
9 Garderobe
10 Economat
11 Kühlraum
12 Speisesaal
13 Fernsehraum
14 Gedeckter Sitzplatz
15 Gedeckter Sitzplatz/Abstellraum
16 Personalzimmer
17 Teeküche
18 Bad, Toilette und Dusche
19 Wohnhalle
20 Wohnung Hauswart
21 Wohnung Verwalter